

How I met the Holy Spirit?

2. Deine Kraft (Fortsetzung)

„Ich bin deine Kraft. Ich gebe dir Kraft in deiner Stärke und Deiner Schwachheit, und lasse Wunder geschehen durch Dich.“ Dein Heiliger Geist

Wiederholung:

Wie mit der Taube ist es auch mit dem Heiligen Geist. Was wir aus ihm machen, liegt in unserer Hand. Wir können ihm Raum geben und ihn fliegen lassen oder ihn aus unserem Leben raushalten.

Bild: „Ich halte einen Handschuh in der Hand. Der Handschuh kann nichts von sich aus tun; aber wenn meine Hand darin steckt, kann er vieles tun – aber in Wirklichkeit nicht der Handschuh, sondern meine Hand darin. Wir sind Handschuhe, der Heilige Geist in uns ist die Hand die die Arbeit tut.“ Corrie ten Boom

Wie kann die Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben zunehmen?

I. ERLEBE GLÜCKSMOMENTE DURCH VERGEBUNG

Der Heilige Geist hilft uns, klar Schiff zu machen, und die Sünden über Bord zu werfen, so dass wir mit wenig Last übers Meer segeln können. Dem besten Abenteuer entgegen.

II. ERLEBE TÄGLICH BEFREIENDE SIEGE

Täglich befreiende Siege kann man nur erleben, wenn man immer wieder auf den Heiligen Geist hört und die Ohren nicht auf Durchzug stellt.

III. VERGLEICHE DEINE PROBLEME NICHT

Vergleichen bedeutet, den Heiligen Geist zu beleidigen. Vergleichen kann in zwei Richtungen geschehen, nach oben und nach unten. Beides ist schädlich für uns und gefällt dem Heiligen Geist nicht.

Die **Taube** ist der einzige Vogel ohne Gallenblase. Gallensäfte hat sie zwar, aber **keine Gallenblase, wo diese Säfte gespeichert werden**. Der Taube kann also – bildlich gesprochen – niemals die Galle überlaufen. Sie ist **frei von Bitterkeit**. Der Geist Gottes will uns befreien von dieser alles zerstörenden Eigenschaft.

Ändere deine Gedanken, denn du wirst zu dem, was du denkst.

Ändere deine Gedanken, und sage dir: „Ich habe einen Fehler gemacht, aber wenigstens brauche ich diesen Fehler nicht noch einmal zu machen. **Heute ist ein neuer Tag.**“

Gott liebt dich, und seine Gnade ist jeden Tag neu!

VI. HÖRE AUF DIE STIMME, DIE DICH LEITET

„Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.“ Hes. 36,26+27

Gottes Geist erfüllt uns, um klar und deutlich zu uns zu sprechen. Wie kannst du ihn hören? Ganz einfach. Indem du auf deine innere Stimme hörst. Sie ist (nicht immer, aber oft) das Reden Gottes.

Die Bibel ist u.a. ein Geschichtsbuch und gibt uns darum nicht für jeden erdenklichen Fall eine konkrete Anweisung, was wir tun oder lassen sollten. Natürlich enthält die Bibel Richtlinien und Prinzipien Gottes, aber es gibt tausend Alltagssituationen, für die wir keine genauen Anweisungen haben.

Die Bibel schreibt dir nicht vor, wie viele **Kinder** du zeugen sollst. Sie sagt nur: „Vermehrt euch.“ Gut, die einen sagen, dass dies eine ganz klare Anweisung sei. Vermehren bedeutet mindestens drei, denn wenn Mama und Papa sterben, sind immer noch drei da. Und drei sind einer mehr als zwei. Das ist Vermehrung. Hier greift die Mathematik ins Fachgebiet der Theologie ein, und es ist schon wegen weniger gestritten worden.

Wir haben uns zu diesem Thema gar nicht groß kuriosen Diskussionen hingegeben. Ich bin überzeugt, dass der Heilige Geist dir sagt, wie viele Kinder für dich/euch optimal sind. Was du dann mit dieser Einschätzung machst, ist immer noch dir und deinem Ehepartner überlassen.

Ich wollte immer 4 Kinder (gerade Anzahl), Joachim drei. Jeder von uns hat seines bekommen: ich meine 4 Geburten, großgezogen haben wir dann drei. Es hat einfach gepasst, wie Gott es gefügt hat.

Sagt die Bibel etwas zu deiner **Kleiderwahl**? Nein. Im Normalfall gibt dir der Heilige Geist diesbezüglich Tipps. Kleide dich deinem Typ und dem Anlass entsprechend (eine Beerdigung verlangt andere Bekleidung als eine Hochzeit oder ein Fußballspiel), – und vergiss nicht, dass du ein Tempel des Heiligen Geistes bist, der in dir wohnt.

Spricht die Bibel darüber, ob du dir ein **Haus** kaufen sollst oder eine Mietwohnung nehmen sollst? Nein. Es ist auch hier der Heilige Geist, der dir Antwort gibt. Und keine Antwort ist auch eine Antwort: nämlich: entscheide du – es steht dir frei, wäge ab, rechne durch, entscheide verantwortlich.

➔ Eigenes Beispiel

Wenn dem Heiligen Geist etwas gegen den Strich geht, wirst du ein entschiedenes „Nein“ von ihm hören! Das hat was mit Mündigkeit zu tun – lernen, selbst Entscheidungen zu treffen.

Steht irgendwo in der Bibel, wo man die **Flitterwochen** oder den Urlaub zu zweit verbringen sollte? Nein. Der Heilige Geist sagt vielleicht: „Macht einen Fallschirmsprung zu zweit, dann kannst du deiner Frau gleich beibringen, dass du an ihr hängst.“ 😊

Sagt die Bibel irgendetwas über deine **Berufswahl**? Nein. Der Heilige Geist aber sagt dir vielleicht: Schau mal deine kräftigen Finger an! Dafür gibt es nur zwei Jobmöglichkeiten: Banker, da musst du nur schwatzen, oder Schreiner.“ Sprich:

überleg und lass dir zeigen (auch durch Mitmenschen, Eltern, etc.), wo deine Stärken liegen – das wähle zum Beruf!

Sagt dir die Bibel, wie weit du gehen kannst mit deinem Make-up, mit deinem Äußeren? Nein.

Verstehst du? In allen diesen Fragen wie ...

- Wen soll ich heiraten?
- Wohin in die Flitterwochen?
- Welchen Beruf soll ich wählen?
- Wieviel Geld sollen wir spenden?

... will der Heilige Geist dich leiten. Wozu also brauchen wir den Heiligen Geist? Für all die wichtigen und weniger wichtigen Fragen des Lebens.

„Und kommt ihr vom richtigen Weg ab, so hört ihr hinter euch eine Stimme: Halt, dies ist der Weg, den ihr einschlagen sollt!“ Jes. 30, 21

1. Die innere Stimme wird dich überraschen

Wiedermal eine Geschichte von Leo – weil sie so nett ist:

„Ich habe mir angewöhnt, zu Einladungen in Familien mit Kindern immer Gummibärchen, Schokolade oder einfach Dinge mitzubringen, die die Eltern ihren Kindern nicht kaufen. So gewinne ich sehr schnell neue Freunde (die Kinder), und die Eltern sorgen mit ihren strafenden Blicken dafür, dass ich ob all der Liebe nicht abhebe.

Ich fuhr also zu einer solchen Einladung, hielt an einer Tankstelle und ging in den Shop. Ich sah diese Kinderüberraschungseier und entschied mich, zwei für die beiden Kinder der Familie zu kaufen. Als ich beim Regal stand, hörte ich eine feine Stimme: „Leo, kaufe für die Mutter der Kinder auch ein Schokoladen-Ei!“ Ich denke rational: „Ach, die Frau ist doch viel zu alt für diesen Kinderkram. Und wenn sie es doof findet? Vielleicht denkt sie dann: 1,50 Franken für ein Geschenk – so viel bin ich ihm also wert?“ Ich ging zur Kasse und wollte die beiden Schoko-Eier bezahlen. Aber ich hörte die Stimmer wieder: „Geh zurück, und nimm noch eines für diese Frau. Zeig mir, dass du Eier hast.“

Steht uns nicht sehr oft, wenn wir einen Eindruck haben, unser Intellekt im Weg??

Ich hielt mich für besonders clever. Ich dachte: Ich kaufe das dritte Ei, stecke es mir in die Brusttasche, und keiner merkt etwas. Ich ging also zu dieser Familie, begrüßte und beschenkte die Kinder. Bei hüpfen happy heiter davon. Ich umarmte ihre Mutter herzlich. Es knackte leicht. Sie fragte mich: „Leo, hast du für mich auch ein Schoko-Ei?“ Galant zog ich das dritte Ei aus der Brusttasche und schmeichelte: „Wie könnte ich dich vergessen?“ Freudestrahlend nahm sie das Ei entgegen, das inzwischen eine kleine Delle hatte. Im Stillen dachte ich: „Mann, oh Mann, wie nah dran war ich, diese einmalige Chance zu verpassen.“

➔ Eigenes Beispiel: Vor Weihnachten viele kleine Geschenke an eine Freundin geschickt – leiser Flüsterer, es zu machen; am Ende des Jahres erfahren, wie wichtig das war!

Der Heilige Geist kann uns bisweilen mit etwas völlig Banalem überraschen, das mit logischen Argumenten keinen Sinn ergibt – aber wenn wir darauf hören, wird Überraschendes freigesetzt – in der Regel Freude und Leben!

2. Die innere Stimme wird dich bewahren.

Es kann auch sein, dass du eine Blockade spürst, die nichts mit Angst, Stolz oder Unsicherheit zu tun hat.

„Eigentlich hatten sie vorgehabt, die Botschaft Gottes in der Provinz Asien zu verkünden, aber der Heilige Geist hatte sie daran gehindert. Als sie sich dann Mysien näherten, versuchten sie, nach Bithynien weiterzureisen, aber auch das ließ der Geist Jesu nicht zu.“ Apg. 16,6-7

Vielleicht hast du auch schon ein stimmiges Angebot erhalten. Es machte für dich total Sinn, aber die Gefühle in deinem Innern passten nicht dazu. Du konntest es nicht erklären.

Als Leo und 2 Freunde die ICF Zürich gegründet hatten, wurden sie vor ca. 15 Jahren nach Deutschland zu einer Konferenz mit 12.-15.000 Gästen eingeladen, um die ICF vorzustellen. Sie hatten sich aber geschworen, erst dann auf einer Konferenz zu sprechen, wenn sie mindestens 1000 Gottesdienstbesucher pro Sonntag hätten. Als diese Anfrage kam, wussten sie, dass sie diese Einladung nicht annehmen durften. Sie wären gern gegangen, aber sie merkten, dass sie

etwas zurückhielt. Also antworteten sie, dass sie leider nicht kommen könnten. Worauf prompt die Frage zurückkam, warum denn nicht. „Keine Ahnung“, war ihre Antwort. Das fiel ihnen total schwer, denn es wäre eine gewaltige Chance gewesen – Schwur hin oder her.

Was sie nicht wissen konnten, war, dass in diesem Jahr ICF Basel gegründet wurde, und in den folgenden Jahren die ICF-Bewegung in ganz Europa entstanden ist. Das wäre nicht passiert, wenn sie ihren Focus nicht auf Gemeindegründung gesetzt hätten, sondern lieber im Rampenlicht gestanden wären.

Manchmal hindert dich Gott daran, etwas zu tun.

Vielleicht denkst du jetzt: „Das hört sich ja alles gut an. Aber ich erlebe die Sache mit dem Heiligen Geist alles andere als entspannt und positiv; ich habe Angst vor ihm.“ Zu viele Fragen beschäftigen dich noch:

- Was ist mit der Sünde gegen den Heiligen Geist?
- Kann ein Christ wieder verloren gehen?

„Wer aber den Heiligen Geist verlästert, der wird niemals Vergebung finden; seine Sünde lastet für immer auf ihm.“ Markus 3,29

Mit diesem Vers schlägt sich jeder Christ im Laufe seines Lebens mindestens einmal herum. Mir hat die Parallelstelle geholfen, die in der Lutherbibel angegeben ist: Heb. 4,4-6

*„Doch dies eine möchte ich euch jetzt noch sagen: Für alle, die Gott schon mit seinem hellen Licht erleuchtet hat, die an sich selbst erfahren haben, wie herrlich Gottes himmlische Gaben sind, und denen der Heilige Geist geschenkt wurde, die Gottes gute Botschaft aufnahmen und dadurch etwas von der Kraft der ewigen Welt spürten, - für all diese Menschen ist es unmöglich, wieder zu Gott zurückzukehren, **wenn sie sich bewusst von ihm abgewendet haben** und ihm untreu geworden sind. Ihre Untreue würde nichts anderes bedeuten, als dass sie den Sohn Gottes noch einmal ans Kreuz schlagen und ihn dem Spott seiner Feinde ausliefern.“ Heb. 4,4-6*

In diesem Vers geht es um Menschen, die trotz allem, was sie mit Jesus erlebt haben, Gott ganz bewusst absagen und nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen. Die die Vergebung Gottes durch den Tod Jesu am Kreuz nicht mehr

annehmen wollen. Indem sie sich abwenden, lästern sie den Heiligen Geist, erklären das Opfer Jesu für nicht relevant – und deshalb kann ihnen nicht vergeben werden – weil sie die Vergebung nicht in Anspruch nehmen! Nicht, weil sie nicht gewährt werden würde! Aber: niemandem wird Vergebung gewährt, der sie nicht annimmt! Es kommen eben nicht alle in den Himmel, sondern nur die, die Jesus als ihren Herrn und Retter annehmen und anerkennen.

Was uns zur zweiten Frage bringt: Kann ein Christ wieder verloren gehen?

„Wir haben nur einen Wunsch: Jeder von euch soll mit diesem Eifer an der Hoffnung festhalten, dass sich einmal alles erfüllt, was Gott versprochen hat. Ja, haltet daran fest, bis ihr das Ziel erreicht! Werdet in eurem Glauben nicht träge und gleichgültig, sondern folgt dem Beispiel der Christen, die durch ihr Vertrauen zum Herrn standhaft geblieben sind und alles erhalten werden, was Gott zugesagt hat.“ Heb. 6, 11+12

Einerseits liegt es an uns – wie lebe ich meinen Glauben? Andererseits glaube ich, dass Gott es nicht so weit kommen lässt, dass ihm jemand verloren geht – vorher würde er denjenigen zu sich rufen.

3. Du wirst sowas von beschenkt

„Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden (...), aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird ...“ Apg. 1,5+8

Im griechischen Urtext wird hier für das Wort Kraft „dynamis“ verwendet. Genauer übersetzt spricht die Bibel hier von einer wunderbaren Kraft, der explosiven Kraft Gottes. Und mit dieser alles überragenden Kraft beschenkt dich Gott jeden Tag neu, wenn du aufstehst!

Darum kannst du dir zur Gewohnheit machen, jeden Morgen im Bett zu sagen:

„Guten Morgen, Heiliger Geist!“ Was für Pläne hast du heute mit mir? Muss ich etwas Besonderes wissen? Wie willst du mich heute gebrauchen, damit Jesus verherrlicht wird? Mach mich aufmerksam, wenn du mir etwas sagen willst – ich bin auf Empfang!“

So lasse ich mich leiten, begleiten und beauftragen vom Heiligen Geist.
Probiere es selbst aus! Übung macht den Meister.

Die Stimme des Heiligen Geistes ist meist nicht laut – sondern sehr fein und leise. Man muss hinhören lernen, um sie zu hören. Aber mit der Zeit lernt man, diese leisen Töne zu hören, diese leisen Flügelschläge zu spüren, und darauf angemessen zu reagieren. Gib nicht auf, übe einfach. Der Heilige Geist freut sich darüber, wenn wir es versuchen und lernen wollen.

Amen.